

(Vizepräsidentin Rothe-Beinlich)

Fraktionen DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP. Gibt es Gegenstimmen? Das sind die Stimmen aus CDU und SPD. Gibt es Enthaltungen? Das ist nicht der Fall. Damit ist dieser Antrag abgelehnt und ich schließe den Tagesordnungspunkt.

Ich rufe jetzt auf den **Tagesordnungspunkt 20**

EU-Agrarpolitik und Thüringens Landwirtschaft zukunfts-fähig gestalten

Antrag der Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
- Drucksache 5/2512 -

Ich frage: Wünscht die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Wort zur Begründung? Ja. Herr Dr. Augsten, dann haben Sie das Wort.

(Beifall BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Abgeordneter Dr. Augsten, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren, angesichts der Geschehnisse in den letzten Wochen in dem Bereich wird mindestens der Kollege Primas in seinem Redebeitrag die Sinnhaftigkeit dieses Antrags infrage stellen. Weil wir ja zum Feierabend hinauslaufen, will ich möglicherweise hier Zeit sparen und die Sinnhaftigkeit des Antrags hier noch einmal darlegen und das für die Begründung gleich nutzen.

Meine Damen und Herren, auch dieser Antrag hat eine lange Geschichte. Vor fünf Jahren, als die jetzige Förderperiode verabredet wurde, gab es einen Fahrplan, der vorsah, dass wir genau um diese Zeit jetzt uns über die nächste Förderperiode unterhalten und auch die Agrarreform bewerten. Insofern waren alle gespannt, aber nicht überrascht, als die Kommission im vorigen Jahr im November einen Vorschlag vorgelegt hat mit den wichtigsten Eckpunkten der EU-Agrarreform. Seitdem ist die Diskussion im Gange. Alle diskutieren darüber, natürlich auch das Landwirtschaftsministerium hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, der Bauernverband diskutiert in ganz vielen Beratungen darüber mit einer eigenen Arbeitsgruppe. Der BUND als größter Umweltverband in Thüringen hatte das zum Hauptthema seiner Landesversammlung von Kurzem. Also Sie sehen, die Diskussion wird überall geführt. Auch wir im Agrarausschuss hatten verabredet, dass wir von der Landesregierung ständig informiert werden, was ja auch nicht schwierig wäre angesichts der Tatsache, dass im Landwirtschaftsministerium ständig am Thema gearbeitet wird.

Insofern haben wir uns dann im März gewundert, als Herr Primas oder die CDU-Fraktion eine Aktuelle Stunde einberufen hat zu dem Thema. Ich habe ihm dann viereinhalb Minuten zugehört, immer in der Hoffnung, dass vielleicht die CDU die Lösung für den Gordischen Knoten hat, um dann in den letzten dreißig Sekunden zu hören, dass der eigentliche Sinn dieses Antrags darin offensichtlich bestand, dem Minister Reinholz alles Gute zu wünschen bei seinem Weg in die Agrarministerkonferenz. Er möge doch dort die Thüringer Interessen vertreten. Herr Primas, Sie sind so lange dabei, um zu wissen, dass das einfach nicht glaubwürdig ist.

(Abg. Dr. Augsten)

(Beifall BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Sie wissen, dass jemand, der in eine Verhandlung geht als Verhandlungsführer oder als Vorsitzender einer Kommission, eben genau eine andere Aufgabe hat. Jemand, der seinen Job auch ernst nimmt, der wird das auch bestätigen, das ist auf allen Ebenen so, dass man dann am aller wenigsten seine eigene Position einbringen kann, zumal wenn man in dieser Gruppe dann auch sehr unterschiedliche divergierende Meinungen hat. Da hat man dafür zu sorgen, dass man zu einem Ergebnis kommt. Insofern können die guten Wünsche, die Sie sich hier ausgesprochen haben, gar nicht Gegenstand dieser Aktuellen Stunde gewesen sein.

Meine Damen und Herren, es ist trotzdem viel passiert, nachdem sich die CDU - und es hat auch eine Rolle gespielt bei meiner etwas aufgeregten Rede in der Aktuellen Stunde - sich erst geweigert hatten nach Brüssel zu fahren. Ich erinnere mich noch an die Rede von Frau Mühlbauer im Ausschuss. Das Land könne sich das nicht leisten. Wir waren in Brüssel, es war eine hervorragende Reise. Wie haben alle große oder viele Eindrücke mitgebracht, die auch wichtig sind für die Diskussion. Die FDP hat die Gelegenheit genutzt, im letzten Agrarausschuss das Thema aufzurufen. Insofern reden wir darüber, sind darüber im Gespräch.

Trotzdem dieser Antrag, und zwar aus drei Gründen - zum einen, dieses Thema Agrarpolitik ist für Thüringen und den ländlichen Raum so wichtig, dass es wohl auch mal Zeit ist, darüber länger zu sprechen, als fünf mal fünf Minuten in der Aktuellen Stunde. Ich glaube, es ist auch ein Stück weit Wertschätzung dessen, was draußen im Land abläuft, um die Arbeit der Bauern auch zu würdigen.

Es gibt einen zweiten Grund, warum der Ausschuss mir an dieser Stelle nicht reicht, das ist nämlich genau der, den wir vorhin schon einmal hatten bei dem anderen Tagesordnungspunkt: Wenn wir eine Öffentlichkeit hätten im Ausschuss, dann hätte man natürlich auch mit bestimmten Verbänden und Interessenvertretern im Ausschuss darüber reden können. Aber wir haben nun mal die Öffentlichkeit nicht, das wollten Sie nicht, insofern gehört so ein Thema auch hier in den Landtag und hier in das Plenum.

Meine Damen und Herren, ein dritter Punkt, das ist jetzt wieder so der versöhnliche Ton zum Schluss. Wir möchten mit dieser Debatte hier, das werden Sie dann an ganz vielen Stellen merken, auch deutlich machen, dass die Agrarpolitikerinnen und -politiker in den Fraktionen sich in den wichtigsten Punkten dieser Agrarreformsvorschläge sehr einig sind. Das war auch ein Signal aus Brüssel. Ich glaube, das werden die Kolleginnen und Kollegen bestätigen, die mit dabei waren, dass das die Agrarlobbyisten in den Parteien eint, dass wir bei den wichtigsten Punkten ganz schnell zueinander finden, dass wir aber in den eigenen Fraktionen, in den eigenen Parteien die größten Diskussionen haben. Das ist vielleicht auch etwas, was diese Diskussion auszeichnet. Insofern ist es auch wichtig, dass wir das hier noch einmal klarmachen, dass hier die Agrarpolitikerinnen und -politiker aller Fraktionen ein gemeinsames Ziel verfolgen. Da gibt es auch keine parteigefärbte Diskussion. Aber ich glaube, es ist wichtig, einen Antrag hier zu stellen, um das Thema insgesamt in der Öffentlichkeit auch noch einmal bekannt zu machen. Ich glaube, auch der Landtag ist gut beraten, das Thema Landwirtschaft und Agrarpolitik öfters mal zu diskutieren. Vielen Dank. Genau fünf Minuten.

(Beifall BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)